

Tersteegen, Gerhard: 266. Auf Gott nur richt stets dein Gesicht! (1733)

1 Solang ich meinen Freund recht zu allein ansehe,
2 Ich sicher, unverrückt und tief im Frieden stehe –
3 O reines Einfaltsaug, unschuldiges Gemerk!
4 Sobald ich mich auf mich und Kreaturen kehre,
5 So bin ich blöd und schwach und mich in allem störe
6 Und was ich immer tu, ist ein beflecktes Werk.

(Textopus: 266. Auf Gott nur richt stets dein Gesicht!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5000>)